Jb. Nass. Ver. Naturk.	110	S. 121—125	Wiesbaden 1988

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1987

Von Dr. ROLF MENTZEL

Personalien

Im Laufe des Berichtsjahres fand im Museum Wiesbaden nach kurzer Amtszeit des bisherigen Direktors ein Wechsel in der Leitung statt. Herr Dr. ARNULF HERBST, der am 2. Mai 1983 das Amt als Direktor des Musuems Wiesbaden und als Leiter der Kunstsammlungen angetreten hatte (s. ds. Jb. **107**, 1984), wurde ab 1. 7. 1987 an das Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt a. M., abgeordnet und übernahm dann dessen Leitung. Sein Nachfolger wurde ab 1. 9. 1987 Herr Dr. VOLKER RATTEMEYER, bisher Gesamthochschule Kassel.

In der Naturwissenschaftlichen Sammlung endete am 31. 1. ds. Js. die AB-Maßnahme mit Frau DAGMAR ENGEL, die seit 1. 11. 1985 mit der Dokumentation hessischer Schmetterlinge befaßt war.

In der mineralogischen Sammlung war im Frühjahr und Sept./Oktober für insgesamt 2 Monate Frau K. SEELBACH mit den seit mehreren Jahren laufenden Arbeiten der Bestandsaufnahmen und Revision beschäftigt. Als Schülerpraktikanten waren im Laufe des Jahres Fräulein I. MODES und Fräulein S. SCHÄFER sowie Herr P. HESS in den zoologischen Sammlungen, die Herren H. ENDRIS und H. VAUPEL im Aquarium/Terrarium beschäftigt. Die Aquarienvertretung während der Urlaubszeit übernahm wie in den Vorjahren, Frau CHR. ACH-MOZDRZEN.

Der Museumspädagoge der Naturwissenschaftlichen Sammlung, Herr OStR JENS HEMMEN beendete mit Beginn der Sommerferien 1987 seine Tätigkeit im Museum Wiesbaden, die er am 1. Febr. 1974 aufgenommen hatte. Mit dieser Mitteilung wird zugleich die Gelegenheit ergriffen, Herrn HEMMEN namens des Museums und vor allem der Naturwissenschaftlichen Sammlung sehr herzlich für seine langjährige Mitarbeit zu danken. Diese beschränkte sich nicht auf die eigentliche Aufgabe der Klassenführung und Lehrerinformation, sondern Herr HEMMEN stand stets auch mit seinem Rat in Ausstellungsfragen zur Verfügung, nahm an Ausstellungsvorhaben teil (z. B. „Kleinodien des Meeres“ 1978) und war durch seine große Fachkenntnis in allen die Molluskensammlungen betreffenden Fragen eine wichtige Hilfe.

Am 1. August 1987 trat Herr StR HANS-JOACHIM WIEDEMANN (Gymnasium

am Mosbacher Berg) die Nachfolge als Museumspädagoge der Naturwissenschaftlichen Sammlung an.

Schausammlungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden folgende Sonderausstellungen statt:

— 30. 09. 1986—15. 02. 1987 „Sterbende Wälder" (s. dieses Jb. **109**, 1987)

— 22. 09. 1987—24. 04. 1988 „Heimlich, still und harmlos — Unsere Fledermäuse". In dieser vom Musuem Wiesbaden (Frau Dipl.-Biol. K. OERTER) in Zusammenarbeit mit der Naturschutz-Arbeitsgruppe Wiesbaden, Herren OLAF GODMANN und RICHARD ABT) erarbeiteten Ausstellung wurden u. a. die Biologie und die Schutzmaßnahmen der einheimischen Fledermäuse dargestellt. Aufgrund des sehr regen Publikumsinteresses wurden in dieser Ausstellung zahlreiche Sonderführungen veranstaltet.

— 25. 10. 1987— 31. 07. 1988 „Pflanzen in der Stadt". In dieser Wanderausstellung des Staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig wird der vielfältige Spontanbewuchs durch Wildpflanzen im städtischen Bereich behandelt. Die Ausstellung wurde durch Beispiele aus Wiesbaden ergänzt; als Außenwerbung und Anschauungsobjekt diente eine vom städtischen Grünflächenamt Wiesbaden erstellte Trockenmauer vor dem Museumsgebäude. Den Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung hielt Herr Dipl.-Ing. D. KOPP vom genannten Amt.

Im Bereich der ständigen Ausstellung wurden die im Vorjahr begonnenen Renovierungsarbeiten im zoologischen „Heimatsaal" fortgesetzt. Im Monat September des Berichtsjahres wurden dann jedoch im Zusammenhang mit vorgesehenen weitreichenden Planungen für das gesamte Museum Wiesbaden (Totalrenovierung, Neukonzeption) alle Arbeiten im Schausammlungsbereich und insbesondere im Saal „Einheimische Tierwelt" eingestellt.

Im Aquarium erfolgte der Einbau einer seit langem gewünschten Einrichtung zur Wasserentsalzung sowie einer neuen Pumpeneinrichtung.

Die Bediensteten der Abteilung führten im Laufe des Jahres 1987 insgesamt 21 Führungen durch, woran insbesondere die wissenschaftliche Volontärin Frau K. OERTER mit 11 Führungen — u. a. in der Ausstellung „Fledermäuse" — beteiligt war.

Die Schausammlungen wurden von insgesamt 36 982 Personen besucht, darunter 14 881 Jugendliche, z. T. in 255 Schulklassen und Gruppen.

Die Museumspädagogen Herr J. HEMMEN und Herr H.-J WIEDEMANN führten 70 Schulklassen und Gruppen mit insgesamt 1 405 Schülern und 87 Begleitpersonen.

Museumspädagogik

Die Beendigung der langjährigen Tätigkeit von Herrn OStR J. HEMMEN als Museumspädagoge der Naturwissenschaftlichen Sammlung (s. o.) gibt den Anlaß, im folgenden auf die Entwicklung der Museumspädagogik im naturkundlichen Bereich einzugehen.

Im Rahmen des „Wiesbadener Modells" ist seit 1970 ein für zwei Vormittage abgeordneter Wiesbadener Gymnasiallehrer in der Naturwissenschaftlichen Sammlung tätig (1970 bis 1972 Dr. F. FRITZ, 1974 bis 1987 Herr J. HEMMEN, ab August 1987 Herr H.-J. WIEDEMANN). Die Aufgabe besteht in der Führung angemeldeter Schulklassen sowie in der Beratung der Abteilung hinsichtlich schulbezogener Didaktik für den Ausstellungsbereich. Des weiteren finden Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte statt. Wünsche nach Führung von Kindergärten und Vorschulklassen werden gewohnheitsmäßig mit erfüllt. Die Zahl der geführten Klassen hat im Laufe der Jahre ständig zugenommen und liegt gegenwärtig (seit 1983) zwischen 70 und 100 Klassen/Gruppen pro Jahr. Damit hat zugleich auch der Anteil der museumspädagogisch betreuten Klassen/Gruppen an der Gesamtzahl der Besucherklassen im Laufe der Zeit deutlich zugenommen, und zwar von 10% (1975) auf z. Zt. etwa 30% (1987).

Bei der statistischen Auswertung der Jahre 1976 bis 1987 hat sich u. a. folgendes ergeben:

Der Anteil auswärtiger Klassen/Gruppen schwankt zwischen 32% und 56%; Im Schnitt der letzten fünf Jahre 41%.

Der Anteil amerikanischer Schulklassen beträgt in manchen Jahren bis 10%.

Der Anteil der Kindergärten und Vorschulklassen beträgt im Schnitt 1976 bis 1987: 16%.

Bei den Schulklassen dominieren die Jahrgangstufen 3 bis 6.

Im Schnitt 1976 bis 1987 ergibt sich anteilmäßig:

Stufen 1 + 2 = 12%
Stufen 3 + 4 = 35%
Stufen 5 + 6 = 40%
Stufen 7 — 9 = 9%
Stufen 10 — 13 = 4%,

d. h. 8—11jährige Schüler bilden 75% der geführten Klassen. Nach Jahrgangs-

stufe 6 ändern sich die Lehrinhalte des naturkundlichen (biologischen) Unterrichts von der Morphologie zur mehr physiologischen Thematik.

Bevorzugte Themen und Ausstellungsbereiche sind: die einheimische Tierwelt (zoologischer Heimatsaal), das Aquarium, ausgestorbene und bedrohte Tiere, eiszeitliche Tierwelt/Mosbacher Sand (u. a. bei rotierenden Führungen gemeinsam mit der Sammlung Nassauischer Altertümer).

Wissenschaftliche Sammlungen

Im Laufe des Berichtsjahres konnten folgende Ankäufe getätigt werden:

— eine Insektenausbeute aus Griechenland (etwa 2000 Exemplare) mit zahlreichen in den Sammlungen noch nicht vorhandenen Arten,
— mehrere historische Bergmannsgeräte, u. a. Kreuzhacke, Kratze und Singnalschild für Seilfahrt — zur Ausgestaltung der Schausammlung „Lagerstätten“,
— eine kleine Sammlung Mineralien aus weltweiten Fundpunkten, u. a. Adular, Ilvait, Zinkblende.

Für die geowissenschaftlichen Sammlungen wurden u. a. folgende Schenkungen dankbar entgegen genommen:

— eine umfangreiche Sammlung von Gesteinen, Mineralien und Fossilien aus verschiedenen deutschen und ausländischen Fundpunkten von Herrn W. RASCHIG, Wiesbaden. Aufgrund der großen Zahl von bisher noch nicht vorhandenen Fundstücken ergibt sich aus dieser Schenkung eine besondere Bereicherung für die Sammlungen,
— ein großes anpoliertes Gangstück von der Grube Holzappel/Stephansschacht von Herrn H. BAUER, Singhofen,
— mehrere Knochenreste eiszeitlicher Großsäuger aus dem Dyckerhoff-Bruch von Herrn H. GRIM, Wiesbaden-Delkenheim,
— mehrere Proben zur Darstellung der technischen Verwendung von Titan-Mineralien von Herrn M. RICHTER, Weilburg,
— eine bisher fehlende Probe des Minerals Montgomeryit aus dem Ölschiefer der Grube Messel bei Darmstadt von Herr E. ZENKER, Wiebaden.
— Die Spenden für die zoologischen Sammlungen und das Aquarium sind hier nicht besonders erwähnt; sie sollten im nächsten Jahresbericht mit aufgeführt werden.

Die laufenden Magazinarbeiten, u. a. in der entomologischen und der mineralogischen Sammlung, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Besondere Aktivitäten

Als Ergebnis einer der Bestandsaufnahme hessischer Schmetterlinge dienenden AB-Maßnahme mit Frau D. ENGEL (s. o.) wurde die folgende Publikation erstellt:

ENGEL, D.(1987):Beitrag zur Faunistik der hessischen Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionoidea).— Nachr. ent. Ver. Apollo. Frankfurt, Suppl. 7: 1—116.
Diese Arbeit enthält eine Bestandsliste der aus Hessen stammenden Belegexemplare des Museums Wiesbaden.

Herr Dr. M. GEISTHARDT setzte seine Tätigkeit als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Wiesbaden und als Mitglied des Naturschutzbeirats der Stadt Wiesbaden fort und nahm — wie auch Herr Dr. R. MENTZEL — an Fachtagungen teil.

Sonstiges

Zur Verbesserung der arbeitsmäßigen und wissenschaftlichen Ausstattung der Abteilung konnten im Berichtsjahr angeschafft werden:

- ein Personal-Computer zur Verbesserung der Dokumentationsarbeiten und der Bestandsaufnahme der Sammlungen. Diese Beschaffung dient zugleich als Vorlauf für die Einführung der Datenverarbeitung in den übrigen Abteilungen des Museums Wiesbadens,
- ein Polarisationsmikroskop für Dünnschliff-Untersuchungen im Bereich der Mineralogie und Petrographie. Das Gerät soll später auch für Demonstrationszwecke ausgebaut werden.

Anschrift des Verfassers: Dr. R. MENTZEL, Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden

Manuskript eingegangen am: 29. 8. 1988